

Herta Müller über den 7. Oktober und seine Folgen

Ich kann mir die Welt ohne Israel nicht vorstellen

Die Hamas hat mit ihrem Terror nicht nur Israel in einen Krieg gezwungen, in dem es schuldig wird. Sie orchestriert auch mit Erfolg unsere Gefühle. Die Nobelpreisträgerin zum 7. Oktober und seinen Folgen.

Nobelpreisträgerin Herta Müller bewegt die Nation. Diesen Weckruf sollten ALLE Deutschen lesen

Schriftstellerin Herta Müller wurde in Rumänien geboren, reiste 1987 in die Bundesrepublik aus. 2009 wurde ihr der Nobelpreis für Literatur verliehen.



Foto: picture alliance/dpa

04.06.2024

Sie ist eine der größten deutschen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Jetzt hat Literatur-Nobelpreisträgerin Herta Müller (70) einen erschütternden Weckruf an den Westen verfasst.

In einer wortgewaltigen Rede hat Herta Müller (u. a. „Atemschaukel“) auf dem October 7 Forum in Stockholm den Wahnsinn angeprangert, der seit dem Hamas-Überfall auf Israel Teile der westlichen Gesellschaften erfasst hat.

Das Echo ist überwältigend.

SPD-Außenpolitiker Michael Roth (53) schreibt: „Was Politik offenkundig nicht hinbekommt, schafft die Schriftstellerin Herta Müller eindrucksvoll.“ CDU-Verteidigungspolitikerin Serap Güler (43): „Was für ein Text von Herta Müller. Ein Must read!“ Historiker Jan C. Behrends (54, Uni Potsdam): „Endlich die Klarheit im Urteil, in der Beobachtung, die ich schmerzlich vermisse.“

Die FAZ druckte die vollständige Rede ab. (mit Bezahl Schranke)
BILD dokumentiert die wichtigsten Passagen des Texts, den alle Bürger lesen sollten.

Das sagte Schriftstellerin Herta Müller über...

...die palästinensischen Terroristen und ihre Unterstützer:

„Sie filmten sich dabei als Helden und feierten ihr Blutbad. Ihre Siegesfeiern setzten sich zu Hause in Gaza fort, wohin die Terroristen schwer misshandelte Geiseln schleppten und sie der jubelnden palästinensischen Bevölkerung als Kriegsbeute präsentierten. Dieser makabre Jubel verlängerte sich bis nach Berlin. Im Stadtteil Neukölln wurde auf Straßen getanzt, und die Palästinenserorganisation Samidoun verteilte Süßigkeiten. Das Internet brummte voller glücklicher Kommentare.“

...die Demo-Gehilfen der Hamas:

„Es ist doch absurd, dass etwa Homosexuelle und queere Menschen für die Hamas demonstrieren – wie auch am 4. November in Berlin. Es ist doch kein Geheimnis, dass nicht nur die Hamas, sondern die ganze palästinensische Kultur LGBTQ verachtet und bestraft. (...) Bei einer Umfrage von 2014 in den palästinensischen Gebieten sagten 99 Prozent der Befragten, Homosexualität sei moralisch inakzeptabel.“

...die Terror-Hölle Gaza:

„Statt eines sozialen Netzes für die Bevölkerung hat die Hamas ein Tunnelnetz unter den Fußsohlen der Palästinenser gebaut. Sogar unter Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten, die von der internationalen Gemeinschaft finanziert werden.“

...die Taktik der Terroristen:

„Gaza ist eine einzige Militärkaserne, ein deep state des Judenhasses unter der Erde. (...) Im Iran gibt es die Redewendung: Israel braucht seine Waffen, um seine Bevölkerung zu schützen. Und die Hamas braucht ihre Bevölkerung, um ihre Waffen zu schützen. Diese Redewendung ist die kürzeste Beschreibung des Dilemmas, dass man in Gaza das Zivile nicht vom Militärischen trennen kann.“

...das Dilemma Israels:

„In diese Falle wurde die israelische Armee bei ihrer Antwort auf den 7. Oktober gezwungen. Nicht gelockt, sondern gezwungen. Gezwungen, sich zu verteidigen und sich durch die Zerstörung der Infrastruktur mit all den zivilen Opfern schuldig zu machen. Und genau dieses Unvermeidliche wollte und nutzt die Hamas.“

...die stärkste Waffe der Hamas:

„Seither führt sie Regie über die Nachrichten, die in die Welt gehen. Der Anblick des Leids verstört uns täglich. Aber kein Kriegsreporter kann in Gaza unabhängig arbeiten. Die

Hamas steuert die Auswahl der Bilder und orchestriert unsere Gefühle. Unsere Gefühle sind ihre stärkste Waffe gegen Israel.“

... die Uni-Proteste gegen Israel und den Westen:

„Ich habe über dreißig Jahre in einer Diktatur gelebt. Und als ich nach Westeuropa kam, konnte ich mir nicht vorstellen, dass die Demokratie jemals so infrage gestellt werden könnte. (...) Ich bin entsetzt, dass gerade junge Leute, Studenten bei uns im Westen, so verwirrt sind, dass sie sich ihrer Freiheit nicht mehr bewusst sind. Dass sie anscheinend die Fähigkeit verloren haben, zwischen Demokratie und Diktatur zu unterscheiden.“

... die Gefahr der antisemitischen TikTok-Propaganda:

„Mittlerweile scheinen mir die Begriffe follower, influencer, activist nicht mehr harmlos. Diese geschmeidigen Internetwörter machen Ernst. Es gab sie alle schon vor dem Internet. Ich übersetze sie mir in die Zeit zurück. Und plötzlich werden sie starr wie Blech und überdeutlich. Denn außerhalb des Internets bedeuten sie Gefolgschaft, Einflussagent, Aktivist. Als wären sie übernommen aus der Kadenschmiede einer faschistischen oder kommunistischen Diktatur.“

Quelle: https://www.bild.de/politik/inland/herta-mueller-ihre-rede-gegen-israelhass-sollten-alle-deutschen-lesen-665ee38e5cfff230440f8a68?t_ref=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F